

Inhalt

Vorwort	VII
---------------	-----

§ 1 „Neue Verwaltungsrechtswissenschaft“	1
I. Desiderate reformorientierter Verwaltungsrechtswissenschaft	1
II. Warum „Neue Verwaltungsrechtswissenschaft“?	7
III. Die Neue Verwaltungsrechtswissenschaft – eine neue Methodenlehre des Verwaltungsrechts?	15
IV. Sinn und Zweck eines verwaltungsrechtswissenschaftlichen Methodendiskurses	18
V. Die dogmatische Folie des Reformdiskurses: Abkehr vom „Verwaltungsrecht des liberalen Rechtsstaates“	23
1. Zeitdiagnose des Verwaltungsrechts und Analyseparameter	23
2. Die Lehre vom Verwaltungsrechtsverhältnis	34
a) Grundgedanken	34
b) Innovationspotential	36
c) Rechtsverhältnislehre und Neue Verwaltungsrechtswissenschaft	38
VI. Was kommt, was bleibt?	41
VII. Gang der Untersuchung	45

§ 2 Wissenschaftstheoretische und methodische Aspekte der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft	47
I. Die Neue Verwaltungsrechtswissenschaft im Spannungsfeld von Wissenschaft und Dogmatik	47
II. Konzeptionen der Rechtswissenschaft	48
1. Kultur – Kommunikation – Wissenschaft	48
2. Diskursebenen der Rechtswissenschaft	50
3. Rechtswissenschaft als Kulturwissenschaft und hermeneutische Wissenschaft	54

4. Zum Anwendungsnutzen einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Rechtswissenschaft	56
III. Das neue Bild von der Verwaltungsrechtswissenschaft	59
1. Der Verwaltungsbegriff: normativer Kern der Verwaltungsrechtswissenschaft	59
2. Die Dynamik der Verwaltungsrechtsdogmatik	67
3. Schlüsselbegriffe der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft	71
IV. Die Interdisziplinarität der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft .	77
1. Perspektiven der Interdisziplinarität	77
2. Methoden der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft	78
3. Neue Verwaltungsrechtswissenschaft und Rechtspolitologie	81
V. Der Staatsaufgabendiskurs als Anwendungsfeld der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft	82
 § 3 Horizont und Entwicklungsperspektiven der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft	 86
I. Wirklichkeitswissenschaftliches Verwaltungsrecht bei Ernst Forsthoff	88
II. Verwaltung und Steuerungstheorie	94
III. Die Entdeckung von Steuerungs- und Vollzugsdefiziten	101
1. Das Ende der Planungs- und Steuerungseuphorie	101
2. Anpassung des Steuerungskonzepts	105
3. Von der Steuerung zum Netzwerk	109
IV. Die Wende zur autopoietischen Systemtheorie und zur Rechtswissenschaft als Entscheidungswissenschaft	113
1. Grundgedanken	113
2. Zur Anschlussfähigkeit der Rechtswissenschaft an die Systemtheorie	116
V. Der Reformdiskurs ab 1990	118
VI. Die Staatsrechtslehrertagungen: Inspiration und Forum der Reformdiskussion	126
 § 4 Verwaltungsmodernisierung in Recht und Praxis	 133
I. Prämissen der Verwaltungsmodernisierung	133
II. Der Subtext der Verwaltungsmodernisierung	136
III. Metamorphosen der Bürokratie	139

1. „Bürokratie“ im Ancien Régime und im 19. Jahrhundert	139
2. Max Webers Bürokratieverständnis	141
3. Niklas Luhmanns systemtheoretische Bürokratiekonzeption: Auf dem Weg zum New Public Management	144
4. Verwaltungsreform in bürokratischer Tradition: Neo-Weberianismus	146
5. Abschied von der Bürokratie durch New Public Management ...	147
6. Partielle Rückkehr zur Bürokratie: Das Neue Steuerungsmodell	156
7. Neues Steuerungsmodell und Beamtenrecht	163
8. Kritik am Neuen Steuerungsmodell	165
IV. Verwaltungsmodernisierung als Reformmotor von Verwaltungs- verfahren und Verwaltungsorganisation	169
1. Die Stärkung des Verfahrens- und Organisationsrechts im Kontext der Staatsaufgabendebatte	169
2. Verwaltungsreform und Verwaltungsv erfahren	171
a) Regelungsfokus der Verwaltungsverfahrensgesetze	171
b) Verwaltungsverfahren und Europäisierungsdynamik	172
c) Verwaltungsverfahren und Webersche Bürokratie	174
d) Kritik der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft am Verwaltungsverfahrensgesetz	177
e) Konzeption und Konsequenzen eines erweiterten Verwaltungsverfahrensbegriffs	180
f) Neukodifikation des Verwaltungsverfahrens?	182
3. Verwaltungsmodernisierung und Verwaltungsorganisation	183
V. Effizienz und Akzeptanz als Rechtsbegriffe	189
VI. Neues Verwaltungsmanagement und Demokratie	194
1. Legitimation der Verwaltung	194
2. Legitimationsmodelle	197
a) Parlamentsmonistische Legitimation	197
b) Pluralistische Legitimationstheorie	202
c) Demokratische Verantwortung im monistischen und pluralistischen Legitimationsmodell	207
§ 5 Die Europäisierung des Verwaltungsrechts	212
I. Verwaltungsrechtswissenschaft im Mehrebenensystem	213
II. Verwaltungsbegriff und Aufgaben der Wissenschaft vom europäischen Verwaltungsrecht	218
1. Theorie des europäischen Verwaltungsrechts	218

2. Europäisches Verwaltungsrecht als Analyserahmen nationaler Entwicklungstendenzen	222
a) Europarecht und Steuerungstheorie	222
b) Der Beitrag des Europarechts zur rechtswissenschaftlichen Theoriebildung	224
c) Europarecht und Governance-Theorie	228
3. Praxis des europäischen Verwaltungsrechts	231
a) Ausgangspunkte der europäischen Verwaltungsrechtsentwicklung ...	231
b) Der Verwaltungsverbund – Deskriptionsmodell europäischer Verwaltungspraxis	234
c) Europäischer Verwaltungsverbund und Verwaltung im Bundesstaat ..	239
 § 6 Verhandlung statt Vollzug	244
I. Grundgedanken	244
II. Der kooperative Staat	249
III. Informalität im kooperativen Staat	252
IV. Vertragliches – kooperatives – informales Verwaltungshandeln	258
1. Zum Kooperationsbegriff	259
2. Flexibilitätsdefizite des öffentlich-rechtlichen Vertrags	260
3. Informales und schlicht-hoheitliches Verwaltungshandeln	265
V. Mediation im öffentlichen Recht	267
1. Anwendungsfelder der Mediation	268
2. Mediation und Verfahrensrecht	274
VI. Kritik an kooperativem Verwaltungshandeln	282
 § 7 Öffentliches Recht und Privatrecht im Auffangverbund ...	287
I. Zum Hintergrund der Diskussion	287
II. Probleme der Unterscheidung von Privatrecht und öffentlichem Recht	289
III. Das Gegenmodell: Skalierung statt binärer Codierung	292
IV. Der Auffangverbund	294
V. Die rechtliche Dimension des Auffangverbunds	297
VI. Erwartungen der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft an den Auffangverbund: Hilfe zur Regimewahl	299
VII. Zum Innovationspotential des Auffangbegriffs und zur Rechtfertigung einer dualistischen Struktur der Rechtsordnung	301

§ 8 Wettbewerb im Verwaltungsrecht: Privatisierung – Regulierung – regulierte Selbstregulierung	305
I. Der Wettbewerbsgedanke im Verwaltungsrecht	305
II. Privatisierung	309
III. Regulierung	317
1. Zum Begriffskontext von „Regulierung“	318
a) Ökonomische und sozialwissenschaftliche Assoziationsfähren	318
b) Juristische Bezüge zum Regulierungsbegriff	324
2. Regulierung, Deregulierung und Privatisierung	330
3. „Regulierung“ als aufgabenbezogener Begriff	332
4. Definition des juristischen Regulierungsbegriffs	334
5. Regulierungsphasen	335
a) Die Regulierungsgrundentscheidung	336
b) Regulierung in Bezug auf die Produktion von Grundversorgungs- gütern bzw. die Bereitstellung von Grundversorgungsdienstleistungen	339
c) Regulierung in Bezug auf die Verteilung von Grundversorgungs- gütern bzw. die Erbringung von Grundversorgungsdienstleistungen	342
d) Regulierungsaufsicht und Ergebniskontrolle	343
6. Zum Verhältnis von Regulierungs- und Kartellrecht	346
IV. Regulierte Selbstregulierung	348
1. Zum Begriffskontext von „Selbstregulierung“	349
2. Die informationelle Grundlage regulierter Selbstregulierung: Daten – Information – Wissen	354
a) Rahmenbedingungen der Verwaltung in der Informationsgesellschaft	355
b) Der Kapitalmarkt als Markt der Informationen – Kapitalmarktrecht als Referenzgebiet staatlicher Rahmensteuerung	359
3. Netzwerk – Leitbild regulierter Selbstregulierung	361
4. Governance – Spuren einer Theorie regulierter Selbstregulierung	363
5. Informationsverwaltungsrecht – Grundlinien eines Verwaltungsrechts der Selbstregulierung	369
§ 9 Die Neue Verwaltungsrechtswissenschaft und der Rechtsstaat	377
I. Formelle und materielle Rechtsstaatlichkeit	378
1. Die Entwicklung zum Rechtsstaat	378
2. Der Rechtsstaat – Staat der Distanz, Staat der Normallage	380
3. Das Verhältnis des Rechtsstaates zu informalem Staatshandeln und zur Steuerungstheorie	381

II. Verwaltungskontrolle und subjektives Recht aus Sicht der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft	383
1. Subjektives Recht und Rechtsschutz	384
2. Verwaltungskontrolle	387
a) Zum Kontrollbegriff	387
b) Grundzüge und Entwicklungslinien des Rechts der Verwaltungskontrolle	389
III. Zur rechtsstaatsprinzipiellen Kritik an der Handlungsformenlehre	394
IV. Verantwortung und Rechtsstaatlichkeit	396
1. „Verantwortung“ als Rechtsbegriff	396
2. Umweltrecht unter europäischen Einfluss: Referenzgebiet einer veränderten Verantwortungsverteilung zwischen Staat und Privaten	399
V. Die Häutungen des Leviathan – Der Wandel des Rechtsstaats und seine Folgen	402
1. Abkehr vom Leviathan	403
2. Schlanker und aktivierender Staat	405
3. Der Gewährleistungsstaat	410
4. Der Staat der Informationsgesellschaft	415
Rückblick und Ausblick	418
Literatur	423
Sachregister	481